

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESARBEITSFORUM "AKTIVE VATERROLLE": VÄTERGESUNDHEIT SCHÜTZEN

Online-Fachgespräche
Veranstaltungsreihe

LVG & AFS

16.08.2022



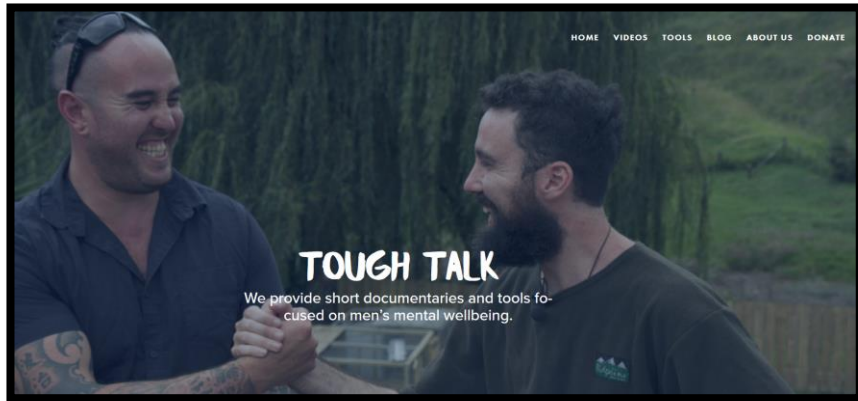
Agenda

- 1.) Vorstellung Mann, was geht?! – Gesundheitskommunikation von und mit Männern
- 2.) Handlungsfelder Vätergesundheit: Was sehen Sie?
- 3.) Männer- und Vätergesundheit: Stand der Dinge
- 4.) Austausch: Wie kann man ein Vätergesundheitsthema wirksam angehen?

Mann, was geht?!

- Modellprojekt zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern nach § 20g, SGB V im betrieblichen und virtuellen Setting.
- Erkenntnisinteresse von "Mann, was geht?!":
 - 1) „Mann, wie geht's Dir?“ (subjektives Gesundheitserleben von Männern)
 - 2) „Mann, was ist möglich?“ (akzeptierte, ressourcenorientierte, lebensphasenorientierte Zugänge)

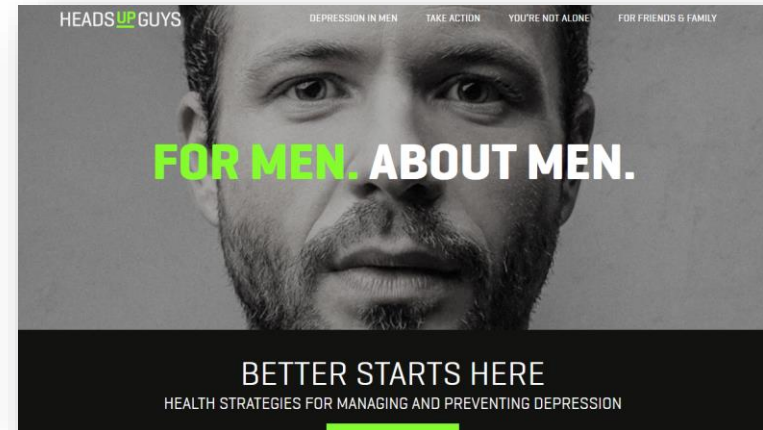
Ein Blick über den Tellerrand...



<https://toughtalk.nz/>



menshealthnz.org.nz/

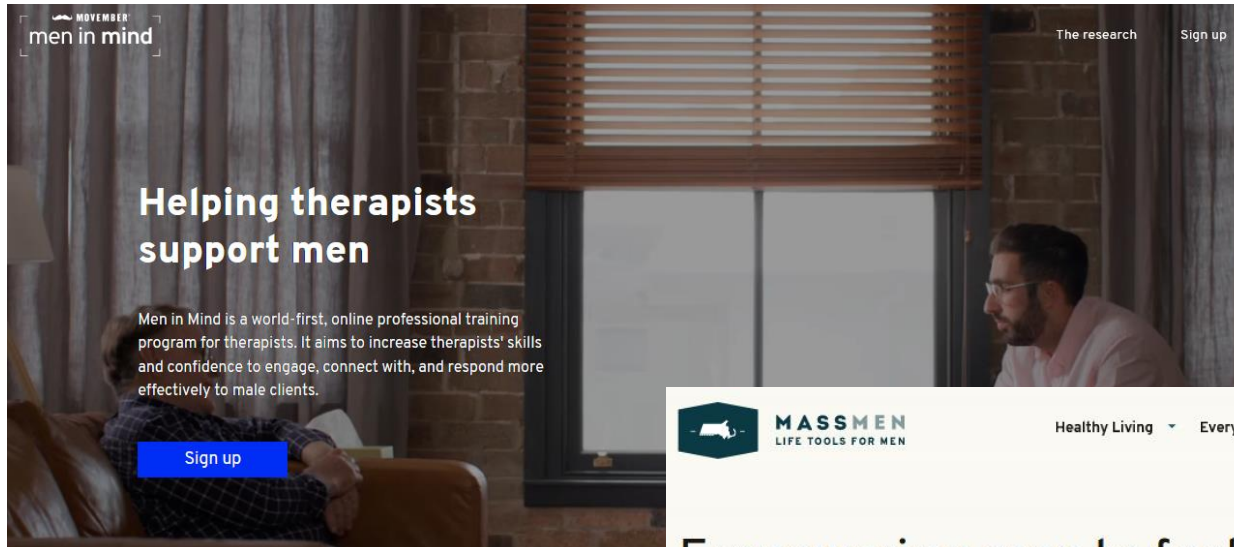


<https://headsupguys.org>



<https://www.mantherapy.org/>

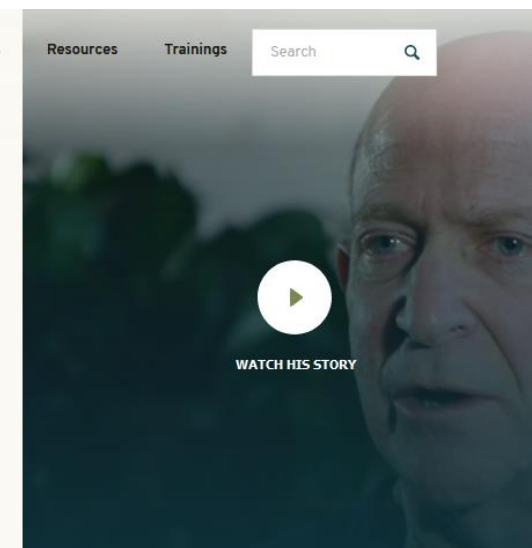
Ein Blick über den Tellerrand...



<https://meninmind.movember.com/>



<https://www.massmen.org/>



Männer ansprechen – aber wie?

Die MÄNNER?
Die SCHWULEN?

Nein! immer
Differenzieren

Jehnsichte
von MÄNNERN FÜR
PRÄVENTION nutzen

MEHR
"MÄNNER-
SPRACHE"
nutzen

EINFACHE
BOTSCHAFTEN, !
Bitte!

Die sollen uns einfach
SAGEN, WAS ICH TUN
SOLL!

UND BITTE KEINE
DROHSZENARIOEN -
mehr positive
Botschaften

JAW
Gena!



Empfehlungen aus der Literatur

- Männergerechte Gesundheitskommunikation
- Ressourcen- und Bedürfnisorientierung
- Lebensweltbezug (Betrieb, anonyme Lebenswelt „Internet“)
- Proaktive Zugänge
- Subgruppen von Männern identifizieren
- Bilder von Männlichkeit reflektieren
- Implementierung von Gesundheit als beiläufige, „sekundäre“ Thematik
- Peer-Ansätze

Mann, was geht?!



MWG Interaktiv: Gesundheit ins Gespräch bringen



Online-Meeting

Vater sein – was geht?!

Interaktives Zoom-Meeting mit Heiner Fischer

Datum: Dienstag, 16. März 2021

Uhrzeit: 18:30 – 20:00 Uhr

Wo: Virtuell über den Anbieter Zoom

DOKUMENTATION (PDF)

+ Weitere Informationen

Tonalität in der Kommunikation psychischer Gesundheit

Psychischer Gesundheit als...

- positive Befindlichkeit (Wohlbefinden, Glücklichein, Lebensgenuss)
- persönliche Stärke (Autonomie, Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung, Liebesfähigkeit)
- produktive Lebensbewältigung (Ressourcen, Resilienz, Handlungsfähigkeit)

Tonalität am Beispiel einer Ausschreibung zum Thema „Pensionierung“:
Sprung in eine neue Lebensphase – Pioniermänner gesucht!

Was wünschen sich Männer? (Wording)

| Positive Begriffe | Negative Begriffe |
|--------------------|-------------------|
| Stärke | Krankheit |
| Leistungsfähigkeit | Psyche/Psychisch |
| Stress | Belastung |
| Aktivierung | Hilfe |
| Verbesserung | Gesundung |
| Abenteuer | Kur |
| Work-Life-Balance | Depression |

Was wünschen sich Männer? (Angebote)

- Persönliche und individuelle Ansprache und Angebote statt oberflächlicher Angebote „mit der Gießkanne“ (z.B. persönliches Coaching als „Hilfe für Gesunde“)
- Ganzheitliches Angebot (nicht nur Bewegung oder Ernährung)
- In den Alltag integrierbare Angebote mit vertretbarem Zeitaufwand
- Gruppenangebote (auch mit „Abenteuer“-Charakter) zur Stärkung des Zusammenhalts
- Online-Angebote als niedrighschwelligem Einstieg in „schwierige“ Themen

Austausch I

Wo sehen Sie bei Vätern besonders wichtige Handlungsfelder in Hinblick auf Gesundheit?

Gesundheit schützen: ein Thema für Männer und Väter?



Markus Theunert: Fair heißt 50:50: Förderung männlichen Care-Engagements – eine Praxisperspektive. In: Dinges, Martin (Hg.) (2020): Männlichkeiten und Care. Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge. Weinheim, Basel (Beltz Juventa), S. 117

Vätergesundheit – ein Thema wird entdeckt

Befragung von 857 Vätern im Zeitraum von 2 - 6 Monaten nach Geburt des Kindes (2018-2019 in Georgia (USA)):

- 70% übergewichtig oder stark übergewichtig
- 19% Raucher
- 13% mit ausgeprägtem Alkoholkonsum (binge drinking)
- 10% mit depressiven Symptomen

Garfield, C. F. et. al. (2022): Pregnancy Risk Assessment Monitoring System for Dads: A piloted randomized trial of public health surveillance of recent fathers' behaviors before and after infant birth, PLoS ONE 17(1): e0262366
<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0262366>

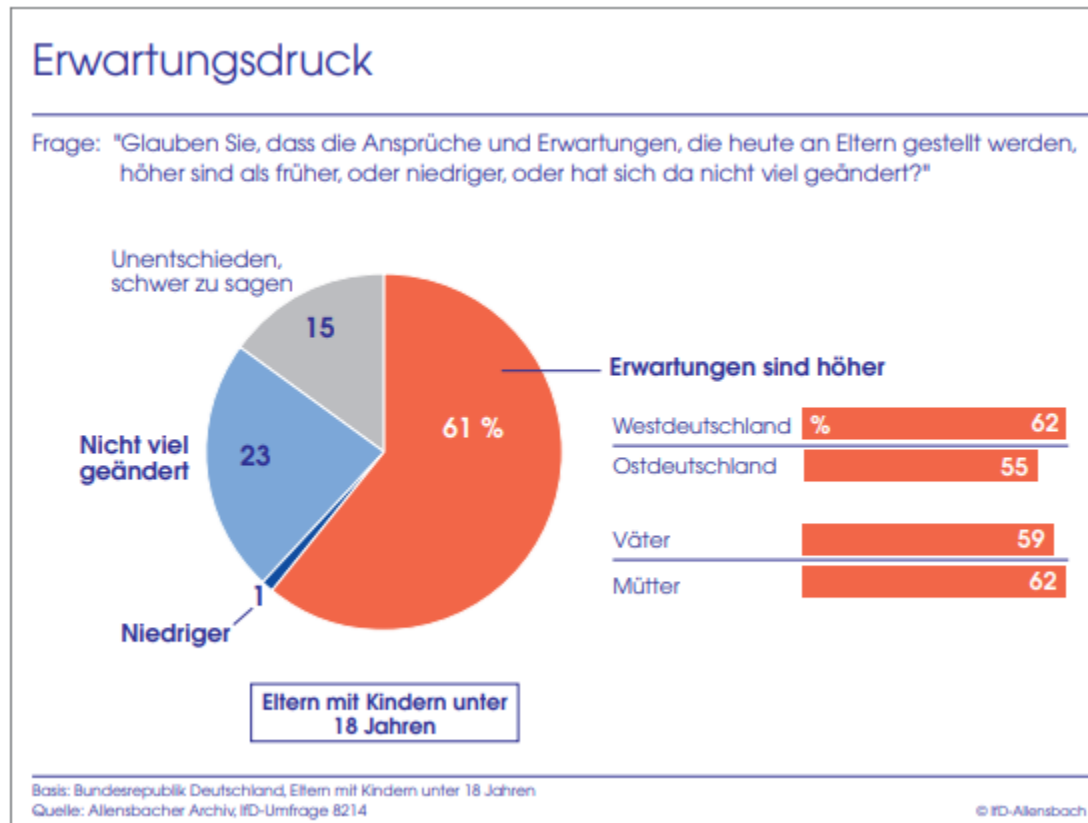
Daten und Fakten I

- Lebenserwartung: Knapp fünf Jahre Unterschied zu Ungunsten von Männern (Frauen: 83,4 Jahre, Männer: 78,5 Jahre (Statistisches Bundesamt 2022))
- Deutschland hat europaweit den höchsten Anteil an depressiven Männern: 7,5 Prozent der Männer berichten, innerhalb der letzten zwei Wochen von einer depressiven Symptomatik betroffen zu sein (Frauen: 8,8 Prozent). Insbesondere Männer der unteren Bildungsgruppe (13,4 Prozent) berichten häufiger von depressiven Symptomen als Männer der oberen Bildungsgruppe (3,4 Prozent) (Robert Koch-Institut, GEDA 2019/2020)

Daten und Fakten II

- Suizide entfallen zu etwa 75% auf Männer (2020: 2.262 Frauen, 6.944 Männer)
- Gesundheitsgefährdender Alkohol- und Drogenkonsum ist bei Männern viel stärker verbreitet
- Tödliche Arbeitsunfälle und Invaliditätsrenten treffen Männer vielfach häufiger.
- In der Corona-Pandemie zeigt sich eine höhere Sterblichkeit von Männern.

Wer schützt Vätergesundheit?



Institut für Demoskopie Allensbach (2020): Elternschaft heute. Eine Repräsentativbefragung von Eltern unter 18-jähriger Kinder https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige_pdfs/8214_Elternschaft_heute.pdf

Vater werden ist nicht schwer?!

Studie mit werdenden (N=145) und neuen (N=137) Vätern (first-time fathers):

- Generell Versagensängste bei Vätern mit hohen Anspruchshaltungen an sich selbst.
- Besorgnisse, als schlechter Vater angesehen zu werden, wenn es nicht gelingt, das Kind zu beruhigen.
- Befürchtungen der Zuschreibung, ein schlechter Vater zu sein, bei Annahme von Rat und Hilfe.

Sockol, L. E., & Allred, K. M. (2018). Correlates of symptoms of depression and anxiety among expectant and new fathers. *Psychology of Men & Masculinity*, 19(3), 362–372. <https://doi.org/10.1037/men0000115>

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit... und wo bleibt die Gesundheit?

- Partnerschaftliche Aufteilung von Care-Arbeit (Kinderbetreuung) von Vätern zunehmend gewünscht, jedoch nur in 17% aller Partnerschaften realisiert.

Institut für Demoskopie Allensbach (2021): Elternzeit, Elterngeld und Partnerschaftlichkeit. Eine repräsentative Onlinebefragung von Eltern mit ältestem Kind unter 10 Jahren, https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige_pdfs/8251_Bericht_Elternzeit_final.pdf

- Väteranteil an Elterngeldnutzung 25,3% (2021). Steigende Tendenz, jedoch angestrebte Bezugsdauer deutlich kürzer als bei Müttern (Frauen: 14,6 Monate, Männer: 3,7 Monate).

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 141 vom 31. März 2022

Austausch II

<https://padlet.com/lennartsemmler/ubazrtztj5og9hl>



Folgen Sie uns auf Twitter
@LVGundAFS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!